



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche**

**Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers**

**Hannover, 1899**

XX. Lieder vom Gebete (Nr. 377-383).

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

deinem Herrn gehört; sieht jemand auf Gewinn, sucht Schätze nur auf Erden, um glücklicher zu werden, der hat den Lohn dahin.

3. Doch hast du deine Gaben dem Dienst des Herrn geweiht, so wirst du Augen haben zu sehn, was er gebeut. Das thue still und gern, du darfst nicht zaudernd wählen, nicht rechnen und nicht zählen; er ruft, du folgst dem Herrn.

4. Nur frisch an allen Enden die Arbeit angefaßt! Mit unverdroßnen Händen sei wirksam ohne Raß! Das ist der rechte Mut. Streu aus den edlen Samen und wirk in Gottes Namen, so keimt und wächst es gut.

Joh. Friedr. Möller g. 1789 † 1861.

Eigene Melodie.

**376.** So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende, und ewiglich! Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt; wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit!

2. In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz. Laß ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind: es wird die Augen schließen und glauben blind.

3. Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht. So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende, und ewiglich!

Julie Hausmann.

## XX. Lieder vom Gebete.

Eigene Melodie.

**377.** Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich Brüder sein und dich rufen an und willst das Beten von uns habn, gieb, daß nicht bet allein der Mund, hilf, daß es geh von Herzensgrund.

2. Geheiligt werd der Name dein, dein Wort bei uns hilf halten rein, daß auch wir leben heiliglich, nach deinem Namen würdiglich. Behüt uns, Herr,

vor falscher Lehr, das arm, verführte Volk bekehr!

3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit und dort hernach in Ewigkeit, der heilige Geist uns wohne bei mit seinen Gaben mancherlei, des Satans Zorn und groß Gewalt zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt!

4. Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich, gieb uns Geduld in Leidenszeit, gehorsam sein in Lieb und Leid, wehr

und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen thut.

5. Gieb uns heut unser täglich Brot und was man braucht zur Leibesnot, behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit, daß wir in gutem Friede stehn, der Sorg und Geizes müßig gehn.

6. All unsre Schuld vergieb uns, Herr, daß sie uns nicht betrübe mehr, wie wir auch unsern Schuldigern ihr Schuld und Fehl vergeben gern; zu dienen mach uns all bereit in rechter Lieb und Einigkeit!

7. Führe uns, Herr, in Versuchung nicht! Wenn uns der böse Geist ansieht, zur linken und zur rechten Hand hilf uns thun starken Widerstand, im Glauben fest und wohl gerüst und durch des heiligen Geistes Trost!

8. Von allem Übel uns erlös, es sind die Zeit und Tage böse. Erlös uns von dem ewigen Tod und tröst uns in der letzten Not, bescher uns auch ein seliges End, nimm unsre Seel in deine Hand!

9. Amen, das ist, es werde wahr, stärk unsern Glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweifeln dran, was wir hiemit gebeten habn auf dein Wort, in dem Namen dein; so sprechen wir das Amen fein.

Martin Luther g. 1483 † 1546.

Mel. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit.

**378.** O Vater, unser Gott, es ist unmöglich auszufinnen, wie du recht anzurufen bist, man kanns nicht eins beginnen. Deshalb geuß, wie du verheißt, selbst über uns aus deinen Geist der Gnad und des Gebetes,

2. Daß er bei dir uns kräftiglich mit Seufzen mög vertreten, so oft wir kommen, Herr, vor dich zu danken und zu beten. Laß nicht nur plappern unsern Mund, hilf, daß zu dir aus Herzensgrund, o großer Gott, wir rufen.

3. Zeuch unser Herz zu dir hinauf im Beten und im Singen und thu uns auch die Lippen auf, ein Opfer dir zu bringen, das dir gefalle, wenn allda das Herz ist mit den Lippen nah und nicht von dir entfernet.

4. Im Geist und Wahrheit laß zu dir das Herz uns immer richten, mit Andacht beten für und für, ohn fremdes Denken und Dichten. Gieb uns des Glaubens Zuversicht, daß wir die Bitte zweifeln nicht durch Christum zu erhalten.

5. Hilf, daß wir keine Zeit und Maß im Beten dir vorschreiben, anhalten ohne Unterlaß, bei dem allein auch bleiben, was dein Will ist, was deine Ehr und unsre Wohlfahrt uns noch mehr befördert hier und ewig.

6. Laß uns im Herzen und Gemüt auf unsre Werk nicht bauen, auf deine unaussprechlich

Güt laß einzig uns vertrauen.  
Ob wir es gleich nicht würdig  
sein, wollst du aus lauter Gnad  
allein uns doch die Bitt gewähren!

7. Du, Vater, weißt, was uns  
gebricht, so lang wir sind im  
Leben; es ist dir auch verborgen  
nicht, in was Gefahr wir schwe-  
ben. Um Beistand flehen wir  
dich an, dein Vaterherze uns nicht  
kann verlassen, deine Kinder.

8. Wir haben ja die Freudig-  
keit in Jesu Christ empfangen,  
der Gnadenstuhl ist da bereit,  
die Hülfe zu erlangen. Drum  
laß hier und an allem End uns  
stets aufheben heilige Händ, zu  
dir gen Himmel schreien!

9. Dein Nam, o Gott, geheiligt  
werd, dein Reich laß zu uns kom-  
men, dein Will geschehe auch auf  
Erd, gieb Brot, Fried, Nutz und  
Frommen, all unsre Sünden uns  
verzeih, steh uns in der Versuchung  
bei, erlös uns von dem Übel!

10. Dies alles, Vater, werde  
wahr, du wollest es erfüllen.  
Erhör und hilf uns immerdar  
um Jesu Christi willen, denn  
dein, o Herr, ist allezeit von  
Ewigkeit zu Ewigkeit das Reich,  
die Macht und Ehre.

David Dencke g. 1603 † 1680,  
oder Justus Gesenius g. 1601 † 1673.

Mel. O Gott, du frommer Gott. Mel. 2.

**379.** Wohl auf, mein  
Herz, zu Gott  
dein Andacht fröhlich bringe, daß  
dein Wunsch und Gebet durch  
alle Wolken dringe, weil dich

Gott beten heißt, weil dich sein  
lieber Sohn so freudig treten  
heißt vor seinen Gnadenthron.

2. Dein Vater ist's, der dir  
befohlen hat zu beten; dein  
Bruder ist's, der dich vor ihn ge-  
troßt heißt treten; der werthe  
Tröster ist's, der dir die Wort  
giebt ein: drum muß auch dein  
Gebet gewiß erhöret sein.

3. Da siehst du Gottes Herz,  
das dir nichts kann versagen.  
Sein Mund, sein teures Wort  
vertreibt ja alles Zagen. Was  
dich unmöglich deucht, kann seine  
Vaterhand noch geben, die von  
dir so viel Not abgewandt.

4. Komm nur, komm freudig  
her in Jesu Christi Namen,  
sprich: Lieber Vater, hilf, ich bin  
dein Kind, sprich Amen! Ich  
weiß, es wird geschehn, du wirst  
mich lassen nicht, du wirst, du  
willst, du kannst thun, was dein  
Wort verspricht.

Joh. Clearius g. 1611 † 1684.

Mel. Werde munter, mein Gemüte.

**380.** Wenn dich Unglück  
hat betreten,  
wenn du steckst in Angst und  
Not, mußt du fleißig zu Gott  
beten, beten hilft in Not und  
Tod, daß du Gottes Angesicht  
auch im Kreuz auf dich gericht  
kannst aus seinem Wort erblicken  
und dein Herz mit Trost er-  
quicken.

2. Keiner wird jemals zu-  
schanden, der sich seinem Gott  
vertraut; kommt dir gleich viel

Not zuhanden, hast du auf ihn wohl gebaut. Obs gleich scheint, als hört er nicht, weiß er doch, was dir gebricht; deine Not mußt du ihm klagen und in keiner Not verzagen.

3. Rufen, schrein, anklopfen, beten ist der Christen beste Kunst, allzeit freudig vor ihn treten findet Hülfe, Gnad und Gunst. Wer Gott fest vertrauen kann, ist der allerbeste Mann; der wird allzeit Rettung finden, kein Feind wird ihn überwinden.

4. Lerne Gottes Weise merken, die er bei den Seinen hält: er will ihren Glauben stärken, wenn sie Unglück überfällt. Unser Gott der lebt ja noch, schweigt er gleich, so hört er doch. Schrei getrost, du mußt nicht zagen, dein Gott kann dir nichts versagen.

5. Laß dich Gottes Wort regieren, merke, was die Wahrheit lehrt; Satan wird dich nicht verführen, der die ganze Welt verkehrt. Gottes Wahrheit ist dein Licht, dein Schutz, Trost und Zuversicht. Trau nur Gott, der kann nicht lügen, bet, du wirst gewiß obsiegen.

6. Lob sei Gott für seine Gnade! Seine große Güt und Treu macht, daß mir kein Feind nicht schade, sie ist alle Morgen neu. Drum will ich mein Lebenlang immer sagen Lob und Dank meinem Gott in allen Dingen, fröhlich Halleluja singen.

Joh. Clearius g. 1611 † 1684.

Ev. Joh. 16, 23—30.

Eigene Melodie.

**381.** Dir, dir, Jehova, will ich singen, denn wo ist doch ein solcher Gott, wie du? Dir will ich meine Lieder bringen, ach gieb mir deines Geistes Kraft dazu, daß ich es thu im Namen Jesu Christ, so wie es dir durch ihn gefällig ist.

2. Zeuch mich, o Vater, zu dem Sohne, damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir, dein Geist in meinem Herzen wohne und meine Sinne und Verstand regier, daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl und dir darob im Herzen sing und spiel.

3. Verleih mir, Höchster, solche Güte, so wird gewiß mein Singen recht gethan, so klingt es schön in meinem Liede, und ich bet dich im Geist und Wahrheit an, so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

4. Denn der kann mich bei dir vertreten mit Seufzern, die ganz unaussprechlich sind; der lehret mich recht gläubig beten, giebt Zeugnis meinem Geist, daß ich dein Kind und ein Miterbe Jesu Christi sei, daher ich Abba, lieber Vater! schrei.

5. Wenn dies aus meinem Herzen schallet durch deines heiligen Geistes Kraft und Trieb, so bricht dein Vaterherz und waltet ganz brünstig gegen mich vor heißer Lieb, daß mirs die Bitte

nicht versagen kann, die ich nach deinem Willen hab gethan.

6. Was mich dein Geist selbst bitten lehret, das ist nach deinem Willen eingerichtet und wird gewiß von dir erhöret, weil es im Namen deines Sohns geschieht, durch welchen ich dein Kind und Erbe bin und nehme von dir Gnad um Gnade hin.

7. Wohl mir, daß ich dies Zeugnis habe! Drum bin ich voller Trost und Freudigkeit und weiß, daß alle gute Gabe, die ich von dir verlange jederzeit, die giebst du und thust überschwenglich mehr, als ich verstehe, bitte und begehrt.

8. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen, der mich zu deiner Rechten selbst vertritt; in ihm ist alles Ja und Amen, was ich von dir im Geist und Glauben bitt. Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, daß du mir schenkest solche Seligkeit!

Barthol. Craßelius g. 1667 † 1724.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.

**382.** **S**ende, Vater, deinen Geist, da ich vor dein Antlitz trete, daß, wie du mich selber heißt, ich im Geist und Wahrheit bete. Lehre mich, dich recht erkennen und dich Abba, Vater nennen.

2. Süßer Jesu, hilf du mir, daß ich bet in deinem Namen, daß, was Gott verheißt in dir, mir auch werde Ja und Amen. Sprich für mich und laß mich

sehen dich zur Rechten Gottes stehen!

3. Heiliger Geist, erleuchte mich und entzünde mein Verlangen, daß ich Gottes Huld durch dich voller Inbrunst mög empfangen. Brich die Trägheit, zieh die Sinnen aus der Welt zu dir von hinnen!

4. Heilige Dreieinigkeit, Ursprung aller guten Gaben, laß mich wahre Freudigkeit und im Herzen Zeugnis haben, daß du stets nach deinem Willen wollest meine Bitt erfüllen.

Joh. Herm. Schrader g. 1684 † 1737.

Mel. Straf mich nicht in deinem Zorn.

**383.** **B**etgemeinde, heilige dich mit dem heiligen Öle, Jesu Geist ergieße sich dir in Herz und Seele, laß den Mund alle Stund von Gebet und Flehen heilig übergehen!

2. Heilige den heiligen Brand, deines Geists Verlangen, dem, ders Blut an dich gewandt, heilig anzuhängen. Heiliger Rauch sei es auch, der zu Gott aufgehet, wenn dein Herze flehet.

3. Das Gebet der frommen Schar, was sie fleht und bittet, das wird auf dem Rauchaltar vor Gott ausgeschüttet, und da ist Jesus Christ Priester und Versühner aller seiner Diener.

4. Kann ein einiges Gebet Einer gläubigen Seelen, wenns zum Herzen Gottes geht, seines Zwecks nicht fehlen, was wirds

thun, wenn sie nun alle vor ihn treten und zusammen beten?

5. Wenn die Heiligen dort und hier, Große mit den Kleinen, Engel, Menschen mit Begier alle sich vereinen, und es geht Ein Gebet aus von ihnen allen, wie muß das erschallen!

6. O der unerkannten Macht von der Heiligen Beten, ohne das wird nichts vollbracht so in Freud als Nöten; Schritt für Schritt wirkt es mit, wie zum Sieg der Freunde so zum End der Feinde.

7. O so betet alle drauf, betet immer wieder, heilige Hände hebet auf, heiligt eure Glieder, heiligt das Gebet, das zu Gott sich schwinget, betet, daß es dringet!

8. Betet, daß die letzte Zeit vollends übergehe, daß man Christi Herrlichkeit offenbaret

sehe; stimmt ein insgemein mit der Engel Sehnen nach dem Tag, dem schönen!

9. Eure Bitten, die ihr thut zu Gott von der Erden, sollen eine heilige Blut des Altares werden. Aber eur eignes Feuer lasset weit von dannen von der heiligen Pfannen.\*)

\*) 3 Mos. 9, 23. 24; 10, 1. 2.

10. Das Gebet hat Christi Gunst, wo mans ernstlich übet; und das ist der Heiligen Kunst: bitten, wie ers liebet, daß gescheh je und je, wie ers vorgenommen auf sein endlichs Kommen.

11. Dies Verlangen muß vorher in der Seele glimmen, so macht aus dem Bitten er Donner, Blitz und Stimmen; die ergehn und geschehn, daß die Feinde beben und Gott Ehre geben.

Chr. Karl Ludw. v. Pfeil g. 1712†1784.

## XXI. Kreuz- und Trostlieder.

Eigene Melodie.

**384.** Was mein Gott will, gescheh allzeit, sein Will der ist der beste. Zu helfen ist er dem bereit, der an ihn glaubet feste. Er hilft aus Not, der fromme Gott, und tröst die Welt ohn Maßen; wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

2. Gott ist mein Trost und Zuversicht, mein Hoffnung und

mein Leben; was mein Gott will daß mir geschicht, will ich nicht widerstreben. Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar er selber hat gezählet. Er hüt und wacht, stets für uns tracht, auf daß uns gar nichts fehlet.

3. Drum, muß ich Sünder von der Welt hinfahrn nach Gottes Willen zu meinem Gott, wanns ihm gefällt, will ich ihm halten stille. Mein arme Seel ich Gott befehl in meiner letzten Stunden,